

Protokoll: Wahrnehmung im stadt - raum

aut. architektur und tirol, mag.arch. monika abenstein

These:

Bauwerke antworten wenn sie gefragt werden. Die Suche nach den Antworten lässt uns aufmerksamer werden und unsere gebaute Umwelt bewusster wahrnehmen.

Architektur beeinflusst uns bewusst und unbewusst. Wenn wir mehr darüber wissen, können wir unseren Lebensraum mitgestalten und aktiv mitbestimmen.

Wo befindet sich der Ort, den ihr gewählt habt?

Gebt die Adresse an:

Macht eine kleine Stadtplan-Skizze eures Ortes:

Folgende Fragen und Übungen helfen euch in der Beschreibung des Ortes

_SEHEN: Übung: Verbindet euch abwechselnd die Augen, führt euch gegenseitig, stellt euch den Ort vor und beschreibt eure Vorstellung.
Nehmt die Augenbinden weg und vergleicht das Reale mit dem Vorgestellten, versucht die Unterschiede vor allem in den Dimensionen zu sehen – zB Entfernungen und Höhen der umgebenden Gebäude.
Macht euch Notizen und Fotos

_HÖREN: Übung: Haltet euch die Ohren zu, schaut in alle Richtungen und stellt euch die Geräusche zu den Bildern vor und beschreibt sie – dann öffnet die Ohren wieder und vergleicht die realen Geräusche mit den Vorgestellten, stellt euch die Frage, welche Geräusche ihr „überhört“ also nicht gehört habt.
Macht euch Notizen und Handyaufnahmen

_TASTEN: Übung: der ausgewählte Ort wird durch seine umgebenden Massen begrenzt, fühle mit den Händen die Oberflächenstrukturen, zieht auch die Schuhe aus und fühlt mit den Füßen, was spürt ihr – kalt – glatt – weich – spitz – warm – hart, beschreibt das Empfinden zB. erfrischend kalt oder angenehm weich, ...
Macht euch Notizen und Fotos

_RIECHEN: Übung: Haltet euch die Nase zu und schließt die Auge – wie riecht es?
zB nach Bäckerei? Essen? Gummi? Benzin? Frische Farbe?
Macht euch Notizen

_LICHT: Frage: Welche Farbe hat das Licht? ist es grell, diffus, kühl, warm, ...Wie und wo sind die Schatten? sind sie scharfkantig, verschwimmend, grau, schwarz, bunt, ... Versucht die Himmelsrichtung auf Grund der Schattenbildung an den Gebäudeflächen und am Boden zu erkennen. Beobachtet Mauervorsprünge, Dachauskragungen, Fensterlaibungen, Eckausbildungen, etc.
Macht eine kleine Stadtplan-Skizze eures Ortes und notiert euch, wo es hell und wo es dunkel ist und tragt die Himmelsrichtung ein.

_AUSBLICK: Frage: Was bildet unseren Horizont? Also welche Elemente begrenzen unseren Blick, ein Baum, Dächer, Mauern, etc. Gibt es einen Blickfang, eine Besonderheit, die mir gefällt oder die mich stört? Welcher Fokus ist mir wichtig, worauf möchte ich mich konzentrieren?
Macht euch Notizen und Fotos

_MATERIALIEN: Frage: Mit welchen Materialien wurde dieser Ort gestaltet, womit wurden die Bodenoberflächen bedeckt, woraus die Mauern und die Stadtmöbel gebaut, etc.
Macht euch Notizen und Fotos

_OBERFLÄCHEN: Frage: Welches Material finden wir angenehm, welches stoßt uns ab? Welche Assoziationen haben wir zu welchen Oberflächen?
Macht euch Notizen und Fotos

_FARBE: Frage: Welche Farben nehmen wir wahr? Welche Dinge haben welche Farben? Welche Farben erhalten unsere Aufmerksamkeit und wie reagieren wir darauf?
Beobachtet ganz genau und macht euch Notizen und Fotos